

Sorgen Sie vor – mit einem Platz im Ginkgo-Garten

Erwerben Sie schon heute das Nutzungsrecht an einer Grabstätte im Ginkgo-Garten. Ihre Vorteile:

- Sie bestimmen selbst über Ihre letzte Ruhestätte
- Die Ruhezeit beginnt nicht sofort, sondern erst mit dem ersten Sterbefall.
- Sie schließen zu heutigen Preisen ab.
Spätere Kostenerhöhungen entfallen für Sie.
- Eine Verpflichtung zur Grabpflege für Hinterbliebene entfällt; sie wird durch den Friedhof im Rahmen der Gesamtbepflanzung übernommen

Diese Unterlage wurden Ihnen übergeben durch:



Wir beraten Sie gern.

Nutzen Sie die Möglichkeit der Vorsorge. Über die Besonderheiten der Grabstätten im Ginkgo-Garten informieren wir Sie gerne telefonisch oder bei einem Termin vor Ort.

Kontakt

Beratungszentrum der Flensburger Friedhöfe -
Anstalt des öffentlichen Rechts
Friedhof Friedenshügel
Am Friedenshügel 45, 24941 Flensburg
Info-Telefon: 0461- 85 22 68
Email: friedhofsbuero@flensburg.de
Internet: www.flensburger-friedhoeefe.de

*„Fühlst du nicht
an meinen Liedern,
dass ich eins
und doppelt bin?“*

*(aus dem Gedicht „Ginkgo biloba“
von Johann Wolfgang von Goethe)*



GINKGO-GARTEN

Verbundenheit unter dem Baum der Ewigkeit

Der ursprünglich aus Asien stammende Ginkgo-Baum ist eines der ältesten Lebewesen der Erde. Schon vor 290 Millionen Jahren sahen seine Verwandten das ewige Werden und Vergehen. Er gilt heute als lebendes Fossil und wird in Asien als Symbol des Ying-Yang verstanden. Die schlanke, aufstrebende Wuchsform repräsentiert das Yang und steht für Aktivität und Lebenskraft. Die einzigartigen zweigeteilten Blätter stellen das Ying dar und stehen für die Weichheit und Sanftheit. Die weit über tausend Jahre alt werdenden Ginkgo-Bäume gelten nicht erst seit Johann Wolfgang von Goethe sie mit seinem Gedicht „Ginkgo biloba“ bekannt gemacht hat, als Symbol der ewigen Freundschaft und Verbundenheit.

Ein Platz der Ruhe im Garten des Ginkgo

Der mythische Ginkgo-Baum ist der Mittelpunkt unserer Ginkgo-Gärten auf dem Mühlenfriedhof und dem Friedhof Friedenshügel. Sie verbinden die uralte asiatische Philosophie mit modernen Grabstätten für Urnenbestattungen. Kubische Urnenquader aus rotem oder schwarzem Granit mit polierten Oberflächen umschließen eine kleine Freifläche, in deren Mitte ein Ginkgo-Baum wächst. Die Urnenquader befinden sich in kreisförmigen oder quadratischen, mit Granitsteinen umfassten Grabflächen, die wie leicht angehobene Schollen im sie umgebenden Friedhof treiben.

*„Dieses Baumes Blatt, der von Osten
Meinem Garten anvertraut,
Giebt geheimen Sinn zu kosten,
Wie's den Wissenden erbaut“*

*(aus dem Gedicht „Ginkgo biloba“
von Johann Wolfgang von Goethe)*

Der Urnenwürfel ist mit einem silbernen Ginkgo-Blatt verziert. Mit einer vertieft eingearbeiteten Schrift werden die persönlichen Daten des Verstorbenen darauf eingraviert. Die Urnen werden vor den Quadern dem Erdreich übergeben.

